

Halle und Umgebung.

Halle, den 24. März 1916.

Kriegsanleihe-Zeichnungen.

Beitrag des Zeichnungsergebnisses.

Heute weitere Ergebnisse der Zeichnungen auf die 4. Kriegsanleihe folgende Bericht:

Zum Kriegsanleihe Halbesruh wurden 27.146.300 Mfr. gezeichnet (gegen 29.732.500 Mfr. auf die 3. Kriegsanleihe).

Bei der Kriegsanleihe Erfurt ohne Nebenleihen 36,64 Millionen Mark (gegen 42,58 Millionen Mark bei der vorigen Anleihe).

Bei der Kriegsanleihe Leipzig wurden insgesamt 160 Millionen Mark (gegen 222 Millionen Mark bei der 3. Kriegsanleihe) gezeichnet.

Bei der Kriegsanleihe Dresden stellten sich die Zeichnungen auf 200 Millionen Mark (gegen 258 Millionen Mark bei der 3. Kriegsanleihe).

Zum Beitrag der Kriegsanleihe Chemnitz wurden 72 Mill. Mark (gegen 90 1/2 Millionen Mark bei der 3. Kriegsanleihe) gezeichnet.

Die Gesamtzeichnungen auf die 4. Kriegsanleihe bei der Kriegsanleihe Halle betragen 97,2 gegen 113 Millionen Mark bei der 3. Anleihe.

Bei der Kriegsanleihe Samburg wurden auf die 4. Kriegsanleihe 351 Millionen Mark (gegen rund 460 Mill. Mark bei der 3. Kriegsanleihe) gezeichnet.

Bei der Kriegsanleihe Göttingen belaufen sich die Zeichnungen auf 30 Millionen Mark (gegen 32 Millionen Mark bei der 3. Anleihe).

Das endgültige Ergebnis der Zeichnungen auf die 4. Kriegsanleihe in Frankfurt a. M. beträgt 405 Millionen Mark (gegen 455 Millionen Mark bei der 3. Anleihe).

Das endgültige Ergebnis bei der Kriegsanleihe Rannheim stellt sich auf 145,1 Millionen Mark (gegen 148,23 Millionen Mark bei der 3., 97,77 Millionen Mark bei der 2. und 43,70 Millionen Mark bei der 1. Anleihe).

Zu Heidelberg wurde erbracht die Anleihe 23,15 (28,21) Millionen Mark. In Weimar 4,66 (5,19) Millionen Mark.

Bei der Kriegsanleihe in Bamberg wurden auf die vierte Kriegsanleihe 35.800.000 Mark gezeichnet (gegen 45,4 Millionen Mark bei der 3., 28,7 Millionen Mark bei der 2. und 19 Millionen Mark bei der 1. Anleihe).

Das Gesamtergebnis in Meidert stellt sich auf 14 1/2 Mill. Mark (gegen 16 1/2 Millionen Mark bei der 3. Anleihe).

Zum Beitrag der Kriegsanleihe Halle Bremen beträgt das Ergebnis 130.293.700 Mark (gegen 172,5 Millionen Mark bei der vorigen Anleihe).

Bei der Kriegsanleihe Stettin stellen sich die Zeichnungen auf 104.575.000 Mark (gegen 123 Millionen Mark bei der 3. Anleihe).

Der städtische Haushaltsauschuss

beriet in seiner getriggen Sitzung die Kapitel: Höhere Schulen, Insegen und Gemeindegeldgaben. Die Steuern wurden so festgesetzt, wie sie vom Magistrat vorge schlagen waren. Es bleibt also bei der Erhöhung der Gemeindegeld-Einkommensteuer auf 23 Prozent und Grund- und Gebäudesteuer auf 25 Prozent.

Weiter wurde in der Sitzung ein neuer Tarif für Sonderwagen der Straßenbahn beschlossen, der für die Stellung vom Sonderwagen nach 12 Uhr, je nach der Zeit, besondere Sätze vorseht.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung

Montag, den 27. d. Mts., nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

- 1. Stadtschulsausschuss für 1916.
a) Kap. X. A.-D. Höhere Schulen.
b) Kap. XX. Gemeindegeldgaben.
c) Kap. XXI. Insegen.
d) Kap. Geländebau.
2. Tarif für Sonderwagen der Straßenbahn.
3. Änderung der Bedingungen für Verkauf einer Baupfelle.
4. Verwaltungskosten der Sparkasse.

Nichtöffentliche Sitzung.

- 5. Armenpflegerwahl.
6. Anstellung eines Beamten.
7.-9. Anstellung von Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Keil.

Produzentenmarkt.

Heute und morgen werden 2 Pfund Kartoffeln pro Kopf der Bevölkerung verabreicht. Diese Einteilung kommt besonders den hinterreihen Familien zugute. Abwechslung, wie die Ähren eintrafen, wurde in der Turnhalle und im Hofe bei dauernd lebhaftem Verkehr verkauft, ohne daß man allzu lange zu warten brauchte. An den beiden vorhergehenden Tagen wurden rund 2060 Zentner, davon ein kleinerer Teil auch an Gemüßen, abgegeben. Auch heute fanden 3 Zwiebeln und Spinat (1 Pfd. je 25 Pfg.) und Mohrrüben, das Pfund zu 12 Pfg. wieder zum Verkauf.

Der Honig, von dessen Eintreffen schon gefehlt die Rede war, ist inzwischen per Eilgut angekommen; leider konnte er bis zur Stunde noch nicht am Produzentenmarkt angefahren werden.

Vom 12.-23. April keine kleinen Zeitpostpaketen!

Postdirektorie bis 500 Gramm (die kleinen Postpaketen) werden in der Zeit vom 12. bis 23. April d. Ns. nicht zur Beförderung angenommen, um den an sich sehr großen Dienstverehr einzusparen.

Eine neue Bestandsaufnahme für Kartoffeln.

Eine amtlich bediente Nachrichtenschrift schreibt: Nachdem am 25. Februar eine Aufnahme aller in den Händen des Handels und der Verbraucher befindlichen Kartoffelbeständen stattgefunden hat, wird am 15. April eine Bestandsaufnahme beim Erzeuger vorgenommen werden, deren Zweck es ist, nunmehr genau zu ermitteln, über welche Vorräte wir noch verfügen. Die Schätzungen hierüber geben weit auseinander, was durchaus z...

Mäßig ist, weil kein fester Anhalt dafür vorliegt, in welchem Umfang Kartoffeln vertrieben sind. Das aber in diesen Jahren...

Zoologischer Garten.

Auf das heute abend 8 Uhr stattfindende 4. Gesellschaftskonzert (Solistin Frau Dina Mählendorf) sei nochmals empfohlen hingewiesen.

Weibereiter für Kriegerdenkmäler.

In dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Kriegerdenkmäler auf dem städtischen Gertrandenfriedhofe, der auf Veranlassung des Magistrates von dem Kunstgewerbeverein und dem Landesverein des Bundes Heimatschutz ausgeschrieben war, erhielt den 1. Preis von 200 Mark der Entwurf 'Grabstätte', Verfaßter Steinmetzmeister Emil Schöber, Mitarbeiter Architekt H. Müller. Der 2. Preis von 200 Mark wurde dem Entwurf 'Bau' von demselben Verfaßter zuerkannt. Je einen 3. Preis von 125 Mark erhielten die Entwürfe 'Siedensprung', Verfaßter Herr Dipl.-Ingenieur H. G. Schmidt, 'Grabstätte', Verfaßter Herr Friedrich Schöber, Schüler der Handwerkerhochschule.

Hindenburgs-Jubiläumsspende.

W.T. Polen, 23. März. Generalfeldmarschall v. Hindenburg feiert am 24. März sein 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß wird zu einer Hindenburg-Jubiläumsspende in einem Aufrufe aufgefordert, in dem es u. a. heißt:

Ein sichtbares Zeichen der Liebe und des Dankes soll in der Geburtsstadt Hindenburgs in einem Museum entstehen. Handel und Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, glänzend bewahrt vor vernünftigen Schlägen, mögen ein Scherlein des Dankes in Form einer Hindenburg-Jubiläumsspende beitragen zur Schaffung eines Hindenburg-Kriegsmuseums in Polen.

Als Sammelstelle sind die hiesigen Zeitungen, Banken und die Stadthauptkasse genannt. In der Spitze des vorliegenden Organisationsauschusses steht der Oberpräsident v. Eifenhart.

Zur Versicherungsname von Weis- und Stridaarten.

Berlin, 23. März. (Mittl.) Durch die Bekanntmachung, betreffend Versicherungen, Verarbeitungen und Bewegungsverbot für Weis-, Trielot, Wirt- und Stridarten, vom 31. Dezember 1915 (Rr. V. I. 761/12. 15. R.R.M.) ist erlaubt worden, das Warenzeichen 10 vom 5 und 10, sonstige offene Ladengeschäfte 30 vom 30 und 10 ihrer bestellungsabhängigen Verträge an wollenen und wollenartigen Stridarten nach dem Stand vom 31. Dezember 1915 im Kleinverkauf und an Hausgewerbebetriebe veräußern dürfen, unter der Bedingung, daß diese Mengen aus tatsächlich zum Kleinverkauf und zum Verkauf an Hausgewerbebetriebe festbestimmten und der Verkaufspreis nicht höher bemessen wird, als der zuletzt vor dem 31. Dezember 1915 erzielte Verkaufspreis.

Nach dem Wortlaut der oben angeführten Bekanntmachung V. I. 761/12. 15. R.R.M. müßten an sich Warenhäuser und sonstige offene Ladengeschäfte die Entgegennahme der bisher nicht freigegebenen, also bestellungsabhängigen 90 oder 70 vom Hundert ihrer Stridartenabstände gewärtigen, wenn sie diese Menge nicht bis zum 31. März 1916 der Kriegswollwaren-Artien-Gesellschaft, Berlin Süd-West 48, Verl. Seemannstraße 3, zum Kauf angeboten hätten. Da aber weitere Verträge von Stridarten bei Warenhäusern und sonstigen offenen Ladengeschäften durch das Kriegsministerium, Kriegs-Rohstoff-Abteilung, für einen späteren, noch zu bestimmenden Zeitpunkt im Laufe des Jahres 1916 in Aussicht genommen sind, so gibt die Kriegs-Rohstoff-Abteilung bekannt, daß sie im Hinblick hierauf von ihrem Recht der Entgegennahme solcher Stridartenabstände, die sich am 31. März 1916 noch in Warenhäusern und sonstigen offenen Ladengeschäften befinden und die bis dahin der Kriegswollwaren-Artien-Gesellschaft, Berlin Süd-West 48, Verl. Seemannstraße 3, noch nicht zum Kauf angeboten worden sind, vorläufig keinen Gebrauch machen wird.

Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich vorliegende Bekanntmachung ausschließlich auf Stridarten bezieht, die sich in Warenhäusern und sonstigen offenen Ladengeschäften befinden. Alle anderen, von obiger Bekanntmachung betroffenen Garne, alle auch Stridartenabstände bei Großhändlern, Seidhändlern, Exporteuren und sonstigen Firmen werden nach dem 31. März 1916 entzweit werden, sofern sie bis zu vorbestimmtem Zeitpunkt nicht der Kriegswollwaren-Artien-Gesellschaft, Berlin SW. 48, Verl. Seemannstraße 3, zum Kauf angeboten sind, es sei denn, daß bis zum 31. März 1916 solche Verträge oder Marineaufträge im Sinne des § 5 der angelegenen Bekanntmachung gegen ordnungsgemäß ausgefüllten amtlichen Belegstellen vorliegen.

Die Rolle der Chemie im praktischen Leben.

In 'Bund zur Erhaltung und Förderung der deutschen Volkstracht' sprach gestern in der Aula Herr Dr. phil. F. D. o. r über das obige Thema. Der Vortragende, der zur Einführung in das Thema einen historischen Überblick gab, führte etwa folgendes aus: Ausgehend von den primitiven Anschauungen der Kulturvölker des Altertums, entwickelten sich immer reifere Begriffe über die chemischen Vorgänge in der Welt der Stoffe. In gewisser Hinsicht kann man unter dem Begriff 'Chemie' diejenige Art der Naturwissenschaften verstehen, die mit Elementen der Physik in so engem Zusammenhang steht, daß Grundstoffe, wie die heute bekannten etwa 80 Elemente, sondern lediglich als Repräsentanten von Grundelementen...

der Stoffe, wie 'sulf', 'warm', 'trocken', 'siedend' usw. Im Mittelalter griff die Forschung zu dem von den klassischen Kulturvölkern des Altertums verarbeiteten Experiment, dessen Ziel es ist, aus anderen Metallen das begehrte Gold zu gewinnen. Dieses Problem beschäftigte die Gelehrten des Mittelalters, die sogenannten Alchimisten, und erst mit der Erkenntnis der Tatsache, daß es sich hier um eine unlösliche Aufgabe handelte, gelangte die durch manche Enttäuschungen gereizte Wissenschaft im 17. Jahrhundert mit Hilfe zu einer richtigeren und auch fruchtbareren Präzisierung des Elementbegriffes: die Elemente sind keine Eigenschaften der Stoffe, sondern die Stoffe selbst. Diese Entdeckung aber war sowohl für die Entwicklung der reinen Chemie als auch für die seit Boyle (1627-1709) und seiner intrazensischen Schule ins Leben gerufene medizinische Chemie infolgedessen von ausschlaggebender Bedeutung, als sie auch noch heute geltenden Gesetz der Erhaltung der Stoffe und der Erhaltung der Energie führte. Im Zeitalter dieser grundlegenden Gesetze entwickelte sich in der Folgezeit sowohl die rein wissenschaftliche, technisch angewandte als auch die physikalische Chemie, als deren wichtigsten Aufgaben wir seit dem 19. Jahrhundert die Stoffwechselvorgänge und die Wirkungen der chemischen Reaktionen kennen. Die Chemie der letzten Jahrzehnte beschäftigt die unterschiedlichen Kammern der deutschen Wissenschaft und Wissenschaftler. Seit Viedigs Forschungen sind wir über die Bedeutung der Elemente, Kohlehydrate und Fette als Körperbestandteile und Nahrungsmittel klar unterrichtet, ferner über die Funktion der anorganischen Salze des Bodens und der Rolle der Düngemittel in der Ernährung der Pflanzen. In Anknüpfung an die durch Viedig geschaffene Grundlage der modernen Agrarwissenschaft gelangte der Vortragende zu den durch den Krieg hervorgerufenen neuen Aufgaben, die im Zusammenhang mit der modernen deutschen heimischen Großindustrie den Gegenstand des II. Teiles (Donnerstag, den 30. März; Dr. phil. Eidmalf) bilden sollen.

Personalaränderungen.

Beauftragter zum Oberleutnant der Leutnant Werner im Inf.-Reg. 36; zum Leutnant der Reserve: die Offiziersabteilung des Baurlaubensbüros; Wilhelm D. Müller (Salle a. d. S.), Inf.-Reg. 36; Oskar Werner (Salle a. S.), Inf.-Reg. 67; zum Leutnant d. Landm. Inf. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u





